

Presseinformation

- 17. Oktober 2007 -

Tipps und Anregungen rund um die Vorsorgevollmacht

Betreuungsverein Lebenshilfe NRW lädt zur Infoveranstaltung am 6. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sieht eine Vorsorgevollmacht aus? Und wie ist sie aufgebaut? Welche Fehler können dabei gemacht werden? Informationen, Tipps und Anregungen rund um das Thema „Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen“ gibt es während der Veranstaltung am 6. November, 19 Uhr, Alexandra-Klausen-Schule, Hermühlheimer Str. 12-14., in Hürth, die der Betreuungsverein Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen organisiert.

„Die Vorsorgevollmacht ist dem Betreuungsrecht vorgeschaltet. So können beispielsweise Personen, die bestimmte Dinge nicht mehr selbst regeln können, Angehörige oder Freunde bevollmächtigen“, erklärt Frank Übe, Mitarbeiter im Betreuungsverein und Referent der Veranstaltung. In der Vollmacht können, so Übe, unterschiedliche Bereiche wie finanzielle oder gesundheitliche Vollmacht geregelt werden.

Der Betreuungsverein Lebenshilfe NRW gewährleistet, unabhängig von der Schwere einer Behinderung, eine familien-, gemeinde- bzw. einrichtungsnahen Betreuung behinderter Menschen. Er unterhält sechs Beratungs- und Betreuungsstellen in NRW, die eine persönliche Nähe ermöglichen. Eine besondere Bedeutung kommt der Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen Betreuer/Innen und deren Beratung zu.

Anmeldungen zur Infoveranstaltung unter Telefon 02233/34813 oder ueb@lebenshilfe-nrw.de.

Pressekontakt: Verena Weiße, Lebenshilfe NRW, Abtstr. 21, 50354 Hürth, Tel.: 02233/93245-617, Mobil: 0177/64 36 076, presse@lebenshilfe-nrw.de, www.lebenshilfe-nrw.de

